

**Programm KoPers**  
**Sachstandsbericht für den FinA**  
Stand: 10.09.2015



**Thomas Höhn**  
Programm-Manager KoPers

**Stephan Bremer**  
Projektleiter Organisation

**1**

Aktuelle Einführungsplanung KoPers/Abrechnung

**2**

Wirtschaftlichkeit

**3**

Anpassung der Programmorganisation

**4**

Umsetzungsplanung Kooperatives Personalmanagement

## Qualitätssicherung

Erst-Test

Korrekturen & Nachtest

+ 12 KW

Parallelbetrieb I  
(ausgewählte Änderungsfälle  
an ausgewählten Arbeitsplätzen)

Produktionsreife Version

Parallelbetrieb II  
(ausgewählte  
Änderungsfälle  
an allen  
Arbeitsplätzen)

Freigabe

+ 6 KW

## Produktion

Produktivstart

Erste KoPers/Auszahlung

+ 4 KW

# Aktuelle Bewertung der Prämissen der Produktivsetzung

Gemäß der am 7. Mai 2015 im FinA vorgestellten Planung

## P&I

Zu den bisherigen Planterminen stehen keine einsatzreifen Versionen von KoPers/Besoldung und KoPers/Entgelt zur Verfügung

Hohe Anzahl nicht geplanter Ad-Hoc-Softwarelieferungen („Hotfixes“) muss zurzeit Qualitätsmängel der bereitgestellten Releases auffangen

## Zielstellung

Produktivstart  
**KoPers/Besoldung**  
**Ende November**  
(Auszahlung: Januar-Bezüge)

Produktivstart  
**KoPers/Entgelt**  
**Ende März**  
(Auszahlung: April-Entgelte)

## Dataport

Plangemäße Bereitstellung der Systeminfrastruktur

Zügige Behebung systembezogener Fehler

## Land SH

Beschränkung auf unverzichtbare Anforderungen

Deutliche Verstärkung der Testaktivitäten

Inkaufnahme minderschwerer Fehler und Defizite zum Zeitpunkt der Produktivsetzung

Verstärkung der Sachbearbeitung

# Übersicht: Offene Anforderungen und Fehler

Stand: 28. August 2015

Anlage 2

## Versorgung

Noch offene ...

Anforderungen

Fehler

Kategorie A

6

2

Kategorie B

21

21

Kategorie C

18

62

Kategorie D

6

20

## Besoldung

Noch offene ...

Anforderungen

Fehler

Kategorie A

48

2

Kategorie B

21

12

Kategorie C

12

30

Kategorie D

9

11

## Entgelt

Noch offene ...

Anforderungen

Fehler

Kategorie A

90

17

Kategorie B

61

26

Kategorie C

4

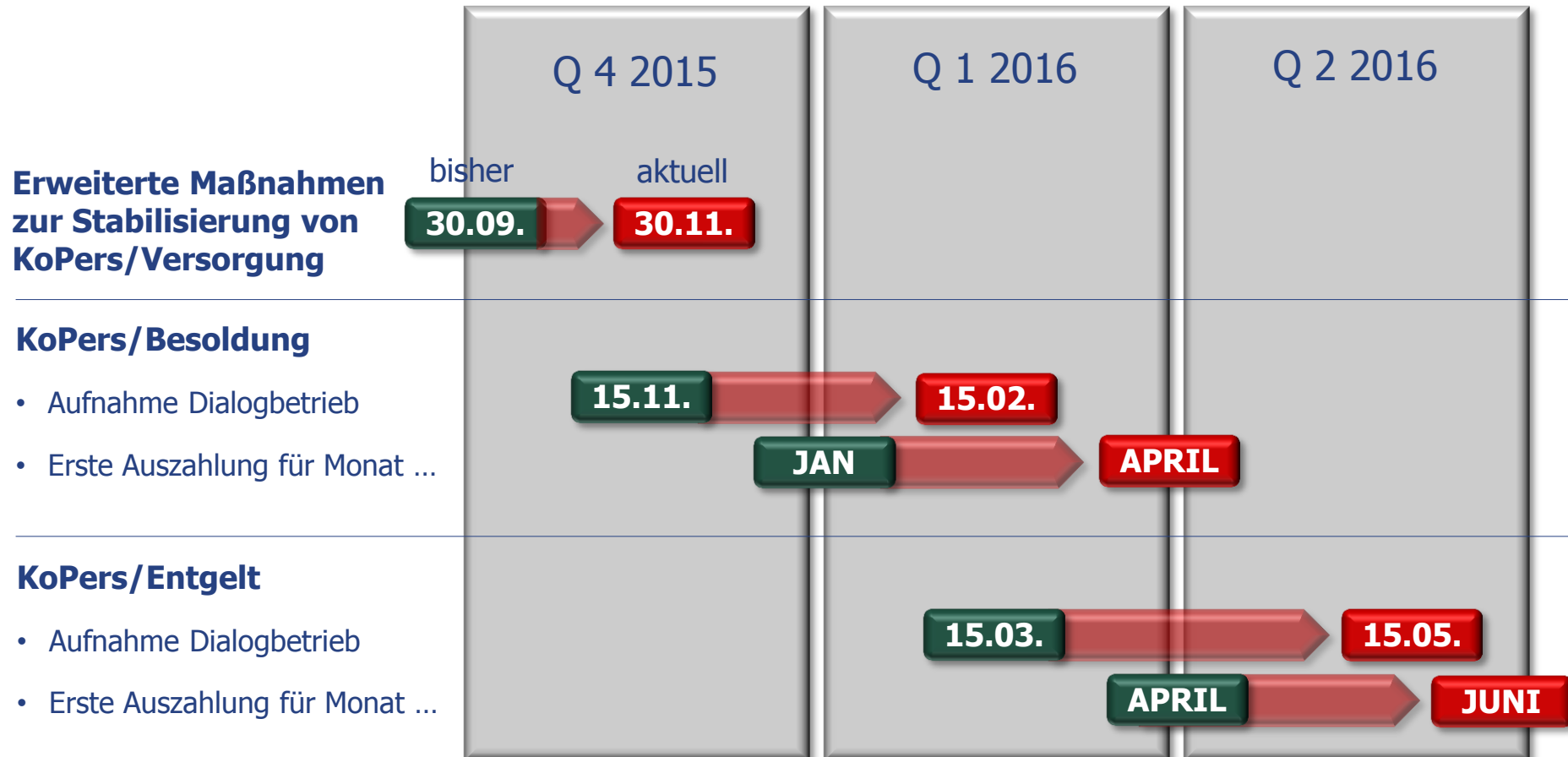
12

Kategorie D

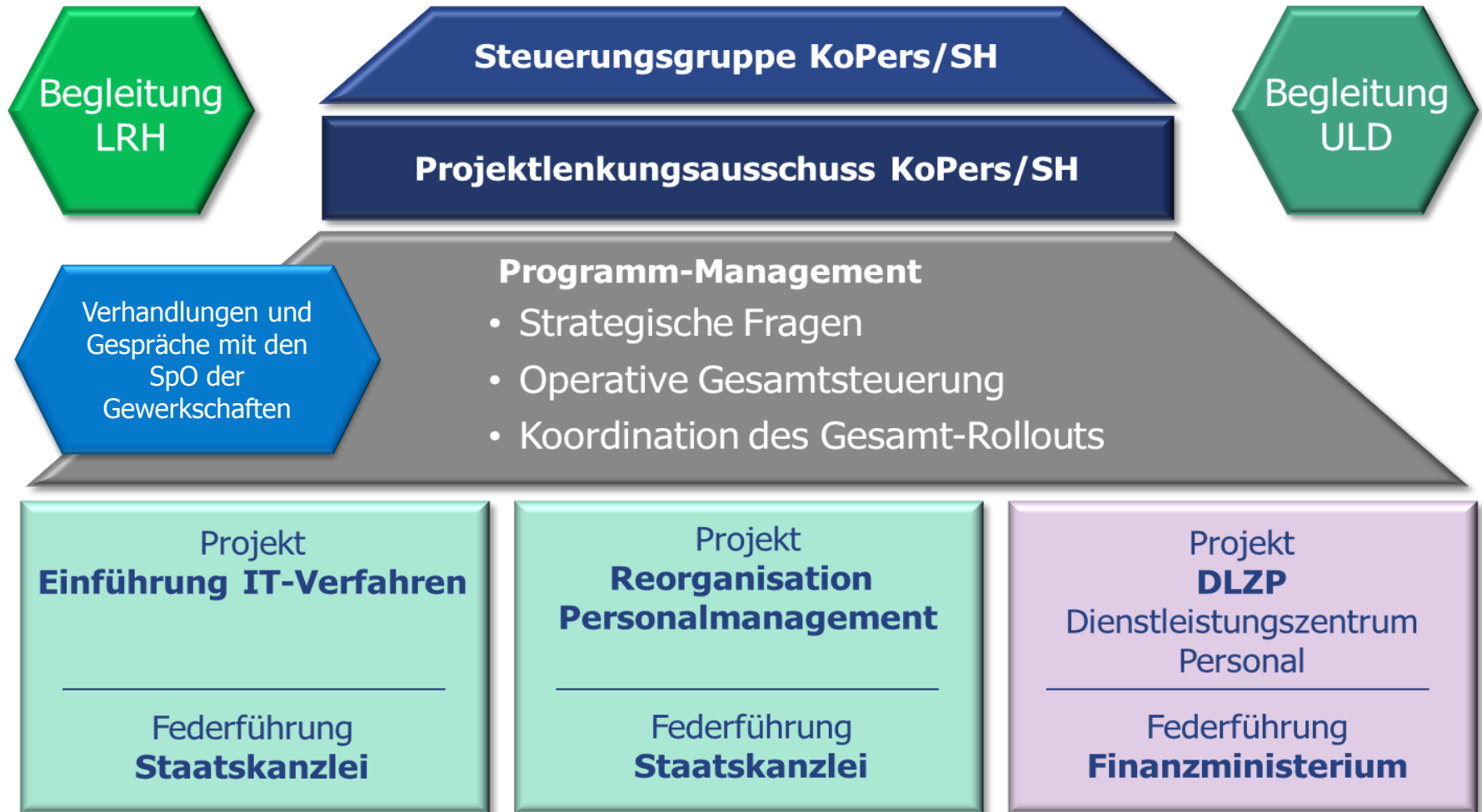
6

8

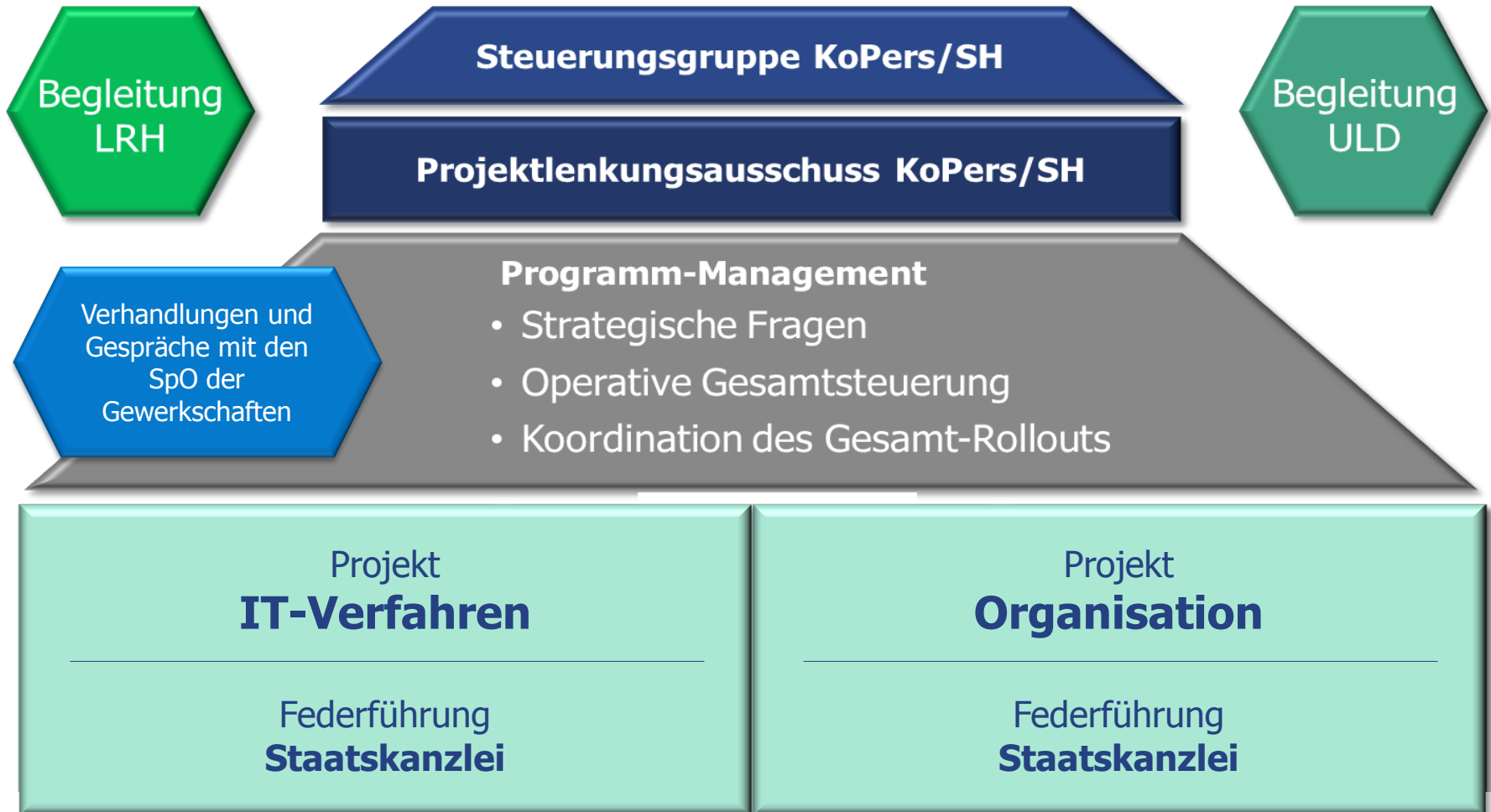
Auch die angepassten Einführungstermine stehen unter dem Vorbehalt, dass die vereinbarten Qualitätskriterien und Liefertermine von P&I eingehalten werden!



- Verschiebung der Einführungstermine hat keine haushaltswirksamen Konsequenzen
- Erforderliche Sach- und Personalressourcen sind bereits im Rahmen der Risikovorsorge in der bisherigen Planung berücksichtigt
- Laufzeit des Programms bis Ende 2017 ist von den Verzögerungen nicht betroffen, insoweit ebenfalls keine Mehrkosten absehbar
- Geplante Einsparungseffekte hängen nicht von KoPers/Abrechnung ab, sondern von der Umsetzung der Prozessagenda ab 2017
- Einführung von KoPers/Integriert 2017 sowie Umsetzung der Prozessagenda werden zurzeit planmäßig vorbereitet und sind von der Veränderung der Einführungstermine für KoPers/Abrechnung nicht betroffen
- Die aktuelle Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ergibt daher unverändert einen Kapitalwert von –32.8 Mio. € (vgl. FinA-Sachstandsbericht v. 07.05.2015)
- Eine Fortschreibung der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung erfolgt mit Jahresablauf







**2016**

**2017**

**Ab 2018**

Zentralisierung von vier Personalprozessen

Finalisierung und  
Qualitätssicherung  
des integrierten  
IT-Verfahrens

Planung und  
operative Vorbereitung  
des Prozess-Rollouts  
in DLZP und Ressorts

Zentralisierung der übrigen vierzehn Personalprozesse

Dezentrale Umsetzung  
aller übrigen Prozesse

Umsetzung der 36  
kooperativen Prozesse

Weiterhin 14  
dezentrale Prozesse

Die Prozesse des Reisemanagements ...

- sind derzeit primär dezentral organisiert (in über 400 personalverwaltenden Dienststellen),
- haben ein hohes Aufgabenvolumen (z.B. > 100.000 Reisekostenabrechnungen p.a.),
- sind daher besonders für eine Zentralisierung geeignet und
- besitzen ein hohes Einspar- und Verlagerungspotential.

Die Staatskanzlei ...

- plant die Zentralisierung dieser reisebezogenen Abrechnungsprozesse in 2017
- und prüft weitere Möglichkeiten einer Bündelung aller Reisebuchungen im DLZP.

Die Erfahrungen in diesem Zusammenhang sind prototypisch für weitere Prozessrealisierungen.

